

Kurzinfo

Klassifikation:

Auch wenn Degus oft für Ratten oder Hörnchen gehalten werden, gehören diese Nagetiere aus Chile zur Familie der Trugratten (*Octodontidae*) und sind mit Meerschweinchen oder Chinchillas verwandt. Zurzeit unterscheidet man 4 Arten, und zwar den als Heimtier gehaltenen Gewöhnlichen Degu (*Octodon degus*) sowie den Küsten-, Wald- und Pazifik-Degu. Im Folgenden wird nur auf den Gewöhnlichen Degu eingegangen.

Größe und Aussehen:

Die 170-250 g schweren Degus haben eine Rumpflänge von ca. 12-19 cm. Der 10-16 cm lange Schwanz ist schwarz behaart, trägt am Ende eine Haarquaste und hat eine Sollbruchstelle: Bei Zug reißt die Schwanzspitze ab, daher Degus niemals am Schwanz anfassen! Degus sind oberseits bräunlich rot und unterseits gelblich weiß gefärbt. Es gibt bereits "blaue" Degus, die als Erwachsene bläulich grau und als Neugeborene auffallend silberblau gefärbt sind. Inzwischen werden auch Albinos und gescheckte Tiere gezüchtet.

Wie viele Degus sollte ich halten?

Degus sind soziale Tiere, die in Chile in großen Familien leben. Daher dürfen sie *niemals allein* gehalten werden! Optimal sind Gruppen aus 3-5 gleichgeschlechtlichen Tieren (dies verhindert außerdem unerwünschten Nachwuchs).

Degus und Kinder:

Degus sind *keine* geeigneten Tiere für Kinder! Erst Kinder ab 12-14 Jahren oder Erwachsene bringen die nötige Zurückhaltung im Umgang mit diesen Tieren auf. Degus eignen sich für alle, die Tiere gern beobachten.

Tiergerechte Degubehausung

Art und Größe der Behausung:

Degus laufen in der Natur jeden Tag mehrere Kilometer und benötigen daher einen *sehr geräumigen* Käfig. Bewährt haben sich Vogelvolieren und große Nagervolieren.

Die Mindestgröße für eine Voliere für 3 - 5 Degus liegt bei L 80 x B 60 x H 150 cm. Bekommen die Tiere wenig Auslauf, muss die Voliere wesentlich größer sein!

Diese Volieren müssen *rundherum* aus Metall gefertigt sein, denn Degus nagen sich sehr schnell durch Plastik, Holz und Blech! Terrarien, die einen guten Luftaustausch garantieren, können auch geeignet sein, wenn sie entsprechend groß sind. Lüftungsgitter und Plastiklauffleuten müssen vor den Nagezähnen geschützt werden. Aquarien sind ungeeignet, denn sie bieten keine ausreichende Lüftung und begünstigen Atemwegserkrankungen.

Käfigstandort:

Das Deguheim muss in einem zug-/rauchfreien Zimmer stehen, das hell und gut temperiert sein sollte (16-23 °C). Der Käfig darf sich nicht an Heizkörpern oder in der prallen Sonne befinden (Überhitzung!). Zu vermeiden sind Lärm, laute Musik, schnelle und hektische Bewegungen. Optimal ist ein Standort mit Rückendeckung in Augenhöhe. Bedenken Sie außerdem, dass Degus tag- *und* nachtaktiv sind.

Einrichtung und Einstreu:

Die Vogelvoliere sollte mit mehreren Holztagen und vielen Versteckmöglichkeiten ausgestattet sein. Steine, Äste, Wurzeln, Tonröhren, große Rindstücke, Korkröhren und Nymphensittich-brutkästen gestalten den Käfig abwechslungsreich und nutzen die Krallen ab.

Ebenfalls nicht fehlen darf ein schwerer Tonbehälter mit Chinchillasand, in dem sich die Tiere zwecks Fellpflege genüsslich wälzen können.

Degus dürfen *niemals* in Wasser gebadet werden, ihr Fell zieht Feuchtigkeit und sie würden sich erkälten!

Da Degus *eifrige* Nagetiere sind, müssen stets Äste von Haselnusssträuchern, Weiden, ungespritzten Apfel- oder Birnbäumen vorhanden sein, damit sich die permanent nachwachsenden Zähne durch Knabbern abnutzen.

Zu lange Krallen und Zähne behindern die Tiere und können Schmerzen verursachen.

Als Einstreu wird ausschließlich chemisch unbehandelte, unparfümierte Weichholzspäne verwenden - Torfmulle (Staub!) oder Katzenstreu (giftig!) sind nicht geeignet!

Laufräder:

Degus benötigen Laufräder. Allerdings sind die meisten handelsüblichen Laufräder gefährlich. Plastiklaufräder werden angeagt. Metalllaufräder mit offenen Speichen sind gefährliche Fußfallen, Haltesträben an den Laufrädern führen zum Schereneffekt wodurch schon viele Degus ihre Schwänze verloren haben.

Verwenden Sie nur Laufräder, die durchgehend geschlossene Laufflächen, oder ein sehr engmaschiges Gitter als Lauffläche aufweisen. Die Laufräder müssen aus Metall sein und benötigen einen Durchmesser von ca. 30 cm, damit die Degus keine Rückenschäden bekommen.

Geeignete Laufräder sind hier zu bekommen:

www.rodipet.de

Laufräder ersetzen keinen großen und abwechslungsreich eingerichteten Käfig, sie sind nur ein Zusatzangebot!

Auslauf:

Zahme Degus dürfen Auslauf bekommen. Sichern Sie folgende Gefahrenquellen: Behälter mit Wasser, Chemikalien, Steckdosen, Kabel, Aschenbecher, offene Flammen, Ritzen hinter/zwischen Schränken, "jagende Haustiere" (z. B. Hund, Katze) usw. Schützen Sie auch Teppiche, Möbel und Bücher vor den Nagern.

Ernährung

Degus fressen in der Natur sehr karge Kost. Aus diesem Grund ist ihr Verdauungsapparat nicht auf zu zucker- oder fetthaltige Bestandteile ausgerichtet. Degus neigen bei falscher Ernährung zur Zuckerkrankheit (*Diabetes mellitus*), die u. a. über eine Linsentrübung (Katarakt) zur beidseitigen Blindheit führen kann. Aus diesem Grund sollte der verantwortungsbewusste Tierhalter *weder* Obst *noch* zuckerhaltige Leckerlis verfüttern.

Heu:

Frisches Kräuterheu ist das richtige und artgerechte Grundnahrungsmittel für Degus und muss jederzeit in ausreichender Menge vorhanden sein.

Trockenfutter:

Das im Fachhandel angebotene Degufutter ist häufig zu zuckerhaltig; dies gilt ebenso für das handelsübliche und zu gehaltvolle Mäuse- oder Hamsterfutter. Gut geeignet ist das **JR-Farm Degufutter light.kenfutter:**

Rezept selbst zusammenmischen:

- ◆ 2 Teile Meerschweinchenfutter ohne Pellets und Getreide.
- ◆ 4 Teile getrocknete Pflanzen (Blüten, Kräuter, Blätter)
- ◆ 1 Teil Kleinsämereien

Frischfutter:

Täglich werden verschiedene Frischfuttersorten gereicht. Geeignet sind z.B. Fenchel, Möhren (mit Grün), Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurken, verschiedene Salatsorten (selten), Kürbis, Chicoree, Topinamur (ganze Pflanze und Knolle).

Kohlrabi, Chinakohl, Grünkohl/Wirz, Paprika, frischer Mais mit Blättern und Brokkoli sollten nur in geringen Mengen verfüttert werden.

Nicht verfüttern sollten Sie: alle anderen Kohlarten, Zwiebelgewächse, Avocados und Kartoffeln

Im Sommer können natürlich auch Gras, Löwenzahn, Gänseblümchen, Kamille, Spitzwegerich, Giersch, Schafgarbe, Ackerminze und viele andere Pflanzen verfüttert werden.

Zweige:

Blätter und Zweige mit Rinde: z. B. von Weiden, Apfel- oder Birnbäumen, Haselnusssträuchern; Johannisbeerbüschen, Kirschbäumen und anderen Bäumen und Sträuchern dürfen nicht auf dem Speiseplan fehlen. *Keine* Zweige von Tannen, Fichten oder Eiben verfüttern, sie sind giftig für Degus. Getrocknetes Brot ist ungesund!

Wasser:

Es muss *immer* frisches Wasser in einer Nippelflasche oder einer Wasserschale angeboten werden.

Leckerlis:

Gelegentlich dürfen in kleinen Mengen Nüsse, getrocknete Karotten, Kolbenhirse, trockene und gepresste Erbsen gegeben werden.

Drops, Knabberstangen oder andere Leckerlis gehören nicht auf den Speiseplan von Degus!

Vitamine:

Bei abwechslungsreichem Nahrungsangebot müssen keine zusätzlichen Vitamine angeboten werden. Kalksteine und Salzlecksteine sind unnötig bis ungesund.

Achtung:

Kein Obst/Trockenobst (z. B. Rosinen) und *keine* Leckerlis (z. B. Drops, Knabberstangen) für Degus.

Gesunderhaltung

Degus zeigen Krankheiten meist recht spät an, deshalb sollten die Degus täglich genau beobachtet werden, um Krankheitszeichen sofort zu erkennen!

- Kommen alle zum Fressnapf, suchen sie ihr Futter und fressen sie es?
- Sind sie munter, neugierig und an ihrer Umgebung interessiert, buddeln und laufen sie?
- Putzen sie sich gründlich? Ist ihr Fell sauber, dicht und glatt?
- Sind die Augen klar und nicht verklebt?
- Ist der After sauber? Haben die Köttel die übliche Größe, Form und Festigkeit?
- Sind sie nicht zu dünn, halten sie ihr Gewicht?

Wenn sich die Degus anders als normal verhalten oder Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich mit den Degus zu einem Tierarzt!

Degus

Octodon degus



Ausführliche Informationen
im Internet

<http://www.nager-info.de>
<http://www.degupedia.de>

Buchempfehlung:

“Degus” von Stefan Guminor;
Natur und Tier-Verlag; ISBN: 3937285539